

FREYBLICK

Das Magazin

www.freyblick.de

Herausgeber: Netzwerk GbR
Auflage: 16.000
Oktober 2015

Die Region lebt.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ländliche Regionen und Städte stehen in einer wertvollen Wechselbeziehung zueinander. Das Land produziert, die Stadt konsumiert. Das gilt in erster Linie für den Lebensmittelbereich, aber zunehmend auch für das produzierende Gewerbe und den Dienstleistungssektor. Der Erlös fließt zurück in die Region. Stadt und Land befinden sich in einem Kreislauf, der sich seit Jahrhunderten bewährt hat.

Unsere Region lebt aber maßgeblich mit und von den einheimischen Menschen, die den regionalen Wirtschaftskreislauf durch bewusste Kaufentscheidungen vor Ort nachhaltig stärken! So werden nicht nur ansässige Firmen unterstützt, sondern es bleiben auch wichtige Arbeitsplätze erhalten.

Rund um den Erntedanksonntag wird regionales Wirtschaften für jedermann und „jedefrau“ erfahrbar. Landwirte, Gastronomen, Dienstleister und Erzeuger aus der Region werben bei unterschiedlichen Veranstaltungen zusammen mit Vereinen, Verbänden und Kommunen für die Besonderheiten und Stärken unserer Region.

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages Tag der Regionen, der in der ILE Wolfsteiner Waldheimat am 3. Oktober in Finsterau und am 11. Oktober in Schönbrunn am Lusen stattfindet, können Sie sich von der regionalen Leistungsfähigkeit überzeugen.

Der verkaufsoffene Sonntag am 4. Oktober in Freyung wird tausende Besucher aus nah und fern mit zahlreichen Angeboten und Highlights begeistern und das Bewusstsein für und die Identität mit unserer Heimat weiter stärken.

In den kommenden Herbsttagen lebt unsere Region auf und es wird auch weiterhin so bleiben, wenn wir auf unsere Heimat setzen und nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Engagement investieren.

Georg von Ötzen hat das schon vor mehr als hundert Jahren erkannt und gesagt: „Wir sichern uns die Heimat nicht durch den Ort, wo, sondern durch die Art, wie wir leben.“

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Fritz Raab
1. Bürgermeister Gemeinde Hinterschmidung

In diesem Heft

WEITBLICK
Die Region lebt **4**

EINBLICK
Tag der Regionen **6**

ILE
ILE – nur eine GebletskuLissE? **8**

EINBLICK
FreYohr – Habt´s des scho ghört? **12**

AUSBlick
Kulinarischer Herbst **15**

EINBLICK
Kemmts eina! **16**

FREYGEIST
Schön wär's **22**

BÜCHER LANG

BÜCHER • CAFÉ • KULTUR



Die Region lebt

Foto: © Linda IOSIVONI - fotolia.de

Tag der Regionen, „Wolfsteiner Herbst“

Im Herbst rührt sich was bei uns! Attraktive Veranstaltungen werden viele Menschen nach Freyung und in die Region locken. So veranstalten z.B. die ILE-Gemeinden am 03. Oktober im Freilichtmuseum Finsterau unter dem Motto „Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt“ den „Tag der Regionen“. Und am 02. Oktober starten, übrigens bereits zum 19. Mal, die Kulturwochen „Wolfsteiner Herbst“. Wie schon gewohnt bieten diese Kulturwochen zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen. Stellvertretend sei hier nur genannt der Abend mit Michael Lerchenberg, der den grandiosen Komiker Karl Valentin porträtiert (Samstag 03. Oktober, 19.30, Freyung Kurhaus). Herausragend auch der Auftritt des Tölzer Knabenchors (Freitag, 16. Oktober, 19.30, Freyung, Kurhaus). Aber selbstverständlich sind auch all die anderen Veranstaltungen des Wolfsteiner Herbstes wärmstens zu empfehlen. In dieser Freyblick-Ausgabe finden sie sowohl das Programm für den „Wolfsteiner Herbst“ als auch für den „Tag der Regionen“ im Freilichtmuseum.

Schlemmen bei Freyunger Wirten: Der „Kulinarische Herbst“

Im „Kulinarischen Herbst“ laden vom 28.09. bis 04.10. Freyunger Wirte in ihre Restaurants ein, um ihre Köstlichkeiten aus der Küche zu präsentieren. Genuss ist garantiert! Und die Gäste können mit dem Gaumen erfahren, wie vielfältig und hochwertig die Freyunger Gastronomie ist. Darum beneidet uns sogar so manch wesentlich größere Stadt. Informationen zum „Kulinarischen Herbst“ finden Sie in einem extra Artikel in dieser Ausgabe.

„Nähe lohnt sich“ – Der SonnYtag am 04. Oktober (von 12.00 bis 17.00 Uhr)

Am SonnYtag wird es wieder so richtig „wurln“ in Freyung. Schließlich ist ja auch eine Menge geboten. Einen Flohmarkt gibt es, einen Regionalmarkt mit Direktvermarktern, ein umfangreiches Kinderprogramm mit dem beliebten „Freyunger Kinderland“ sowie eine „Dschungelhindernisanlage“. Die Geschäfte haben von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, es gibt kostenloses Kinderkino im Cineplex Freyung und in der

Ilztalbahn wird man von Röhrnbach bis Freyung von jungen Harmonikaspielern musikalisch begleitet. Vier Freyunger Betriebe öffnen ihre Türen und auch Freyunger Behörden lassen „hinter die Kulissen“ blicken. All das zeugt von der Leistungsfähigkeit unserer Region. Und nicht zuletzt soll durch den „SonnYtag“ auch Folgendes klar werden: Nähe bedeutet Lebensqualität! Man muss nicht in größere Städte fahren, um einzukaufen, und man braucht nicht im Internet zu bestellen. Das meiste gibt es auch bei uns. Zu fairen Preisen und in guter Qualität.

Gerd Ruhland

Also Leute, auf geht's zu den Herbstveranstaltungen in unserer Region!

FREYUNG
Nähe lohnt sich

Bunt wird's beim SONNYYTAG 04. 10. 2015 12.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellermarkt am Stadtplatz
Behörden, Firmen und Kirta

Freyunger Kinderland am Kirchplatz mit Spielmobil,
Hüpfburgen und Kinderkino im Cineplex

Flohmarkt in der Bahnhofstraße

Offene Geschäfte von 12.00 bis 17.00 Uhr

Kulinarischer Herbst bei den Freyunger Wirten

„Boarisch af` gspuit und tanzt im Schramlhaus“
mit der Gruppe „aflusn“ von 14.00 bis 16.00 Uhr



KOSTENLOS PARKEN
- in den Parkhäusern der Stadt Freyung
- im Stadtplatzcenter (über Hammerberg erreichbar)



Nutzen Sie die Anreise
mit der Ilztalbahn.

Viel Vergnügen wünscht die Werbegemeinschaft Freyung.

TAG DER REGIONEN

... wurzeln in einer globalisierten Welt.



Gefördert durch das
Bayerische Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat

Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt am 3. Oktober 2015 im Freilichtmuseum Finsterau



Markt der Regionen



„Lausbuam-Dog“



Traditionelles Handwerk

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 3. Oktober laden die Gemeinden Freyung, Hinterschmiding, Hohenu, Grainet, Mauth und Philippsreut, die in der „Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Wolfsteiner Waldheimat“ zusammengeschlossen sind, gemeinsam mit dem Freilichtmuseum Finsterau zum Tag der Regionen ein. Dieser Aktionstag zeigt die Stärken unserer Region, macht Werbung für regionale Produkte und verbindet Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen und Kultur zusammen mit Vereinen, Kommunen und Verbänden.

Die regionale Wertschöpfung, die Pflege regionaler Kultur, die Förderung von Werten, die mit einer gesellschaftlichen Verantwortung vor Ort einhergehen, erhalten auf Dauer die Lebensqualität unserer Heimat. Regionales Wirtschaften und die Bewahrung einer regionalen Identität sind wesentliche Säulen für den Bestand einer intakten, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Gesellschaft. Der Tag der Regionen will diese Themen einmal im Jahr in das Bewusstsein der Menschen bringen.

Die facettenreichen Angebote und Aktionen orientieren sich am diesjährigen Motto „Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt“. Es erwarten Sie ein „Markt der Regionen“ mit Direktvermarktern und Ausstellern aus der Umgebung, Vorführungen traditioneller Handwerkskünste, Museumsführungen, Volkstanz und Musik im Salettl und zahlreiche Mitmachangebote. Darüber hinaus wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein geboten, wie das lustige „Loiderwagl-Rennen“, „Lausbuam-Gschichtn“, eine Feuerwehrausstellung und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die ILE-Bürgermeister der Wolfsteiner Waldheimat

Dr. Olaf Heinrich, Eduard Schmid, Ernst Kandlbinder, Helmut Knaus,
Fritz Raab und Kaspar Vogl

Nur eine Gebietskulisse?



„Alles ILE – oder was?“ war die Ausgabe des FreYblick vom Juli 2015 betitelt, in unklarer Anlehnung an den ebenso unklaren, wenngleich überaus populären Werbeslogan der Tochtergesellschaft (Müller Milch) einer luxemburgischen Unternehmensgruppe der Lebensmittelindustrie. Der geschätzte Leser erfährt in dieser Ausgabe anfangs viel über die großen Vorzüge der ILE Wolfsteiner Waldheimat, von der Eingliederung des Standesamtes von Hohenau nach Freyung über gemeinsame Personalab-

rechnungen, interkommunale Gewerbegebiete, wirtschaftliche Synergieeffekte und Kosteneinsparungen bis hin zu einem Kernwegenetz. Und die Rede ist außerdem noch von der Gebietskulisse der ILE, einem schönen Begriff aus der Sprache der Raumplanung, teils dem Theaterwesen entlehnt (siehe unter <http://wolfsteiner-waldheimat.de/alles-ile-oder-was.html>).

Überfliegt man das Gebiet der inzwischen sechs ILE-Gemeinden, will man sich mit dem Ausdruck ‚Gebietskulisse‘ so gar nicht anfreunden, weil man aus der luftigen Distanz und mit etwas Wissen im Handgepäck zwischen Lusen und Haidel eine



Landschaft voller Spuren, Zeichen und Botschaften des Lebens im Waldgebirge wahrnimmt, die es zu lesen, zu deuten und zu vermitteln gilt, solange es sie noch gibt. Mit dieser Landschaft sind die ILE-Gemeinden aufs Engste verwoben (siehe Bilder).

Und hier liegt eine große Chance für die ILE, die man nicht aus den Augen verlieren sollte: Im Unterschied zu manch' anderer ILE wird aus dem Zusammenfinden der Gemeinden vor dem Hintergrund des besonderen Naturraumes sozusagen eine historische Wurzel sichtbar – hier, zwischen Lusen und Dreisessel, liegt eine der drei historischen Passlandschaften zwischen dem Alpenvorland und Böhmen, neben der Cham-Further Senke im Nordwesten und dem Kerschbaumer Sattel im Mühlviertel.

Der moderne Ansatz kommunaler Zusammenarbeit greift also auf alte Zusammenhänge zurück, regionale Identitäten werden ‚über den Kirchturm hinaus‘ wieder sichtbar, z. B. auch für eine angedachte ‚Imagekampagne zur besseren Fremdwahrnehmung‘.

Es wäre äußerst schade, den Zaubertrank ‚Landschaft‘ auf den Schluck Wasser ‚Gebietskulisse‘ zu reduzieren. Das legt allein schon der Blick auf das Titelbild der Juli-Ausgabe des FreYblick nahe. In diesem Sinne: „ILE? – Find' ich gut ...“

Armin Ratusny – ppp architekten



Mauth



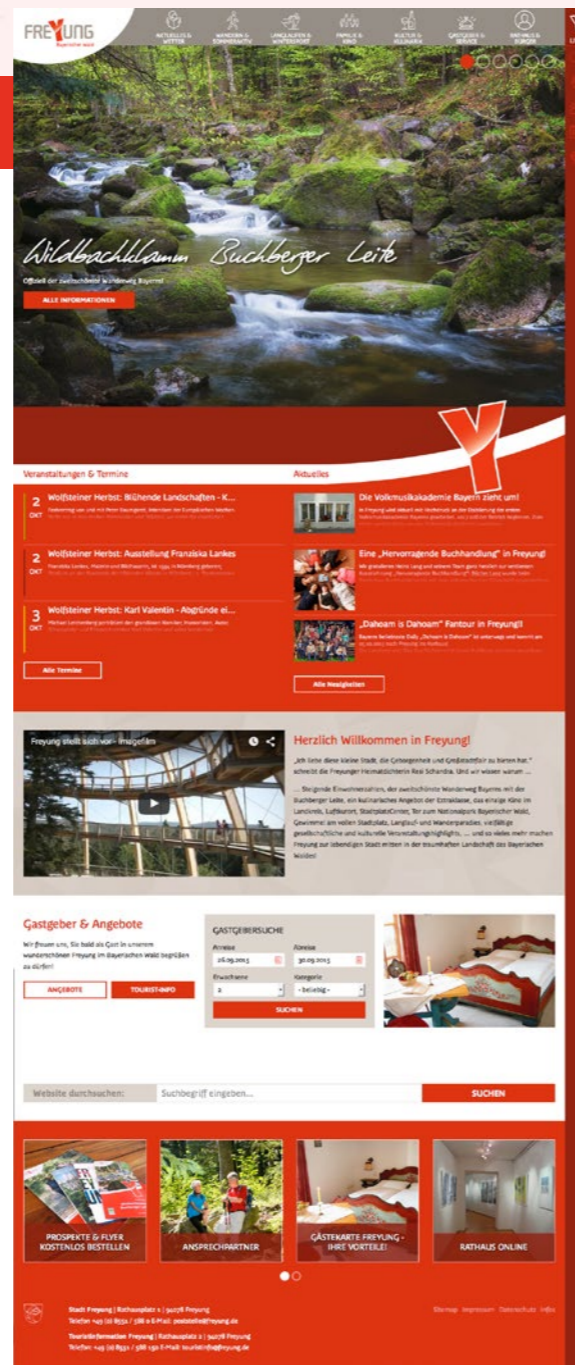
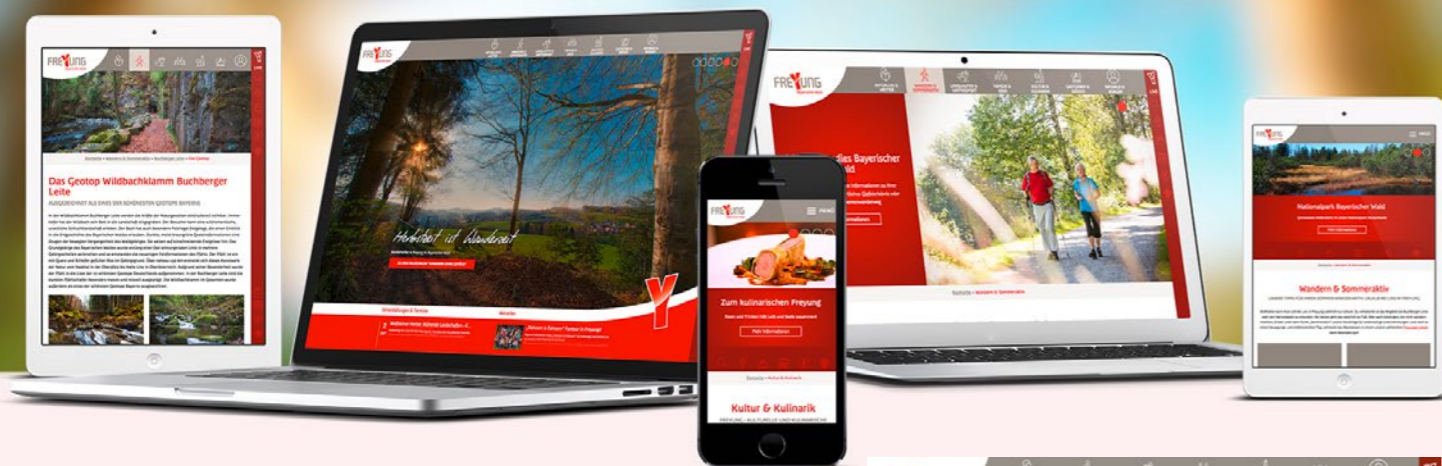
Annathal



Finsterau und Heinrichsbrunn



Kreuzberg



Neuer Internetauftritt der Stadt Freyung

Soeben fertig geworden ist der neu gestaltete Webauftritt der Stadt Freyung. Schauen Sie mal rein, es hat sich vieles verbessert:

- ✓ Aktuelle Termine und Veranstaltungen auf der Startseite
- ✓ Die neuesten Informationen auf der Startseite und jederzeit im Blog nachlesbar
- ✓ Modernes Design und große Bilder
- ✓ Für alle Endgeräte optimiert
- ✓ Umfangreiche, detaillierte Informationen für unsere Bürger -> Rathaus online
- ✓ Bereich für Presse & Partner mit Bildern, Logos, Pressetexten, etc.

www.freyung.de

WIR SIND UMGEZOGEN ...
und viele Kunden freuen sich mit uns.

Optik Gibis

VERTRAUT. VERSORGT. DAHOAM.

„MA GED EINA ...
UND FÜHLT SE GLEI WOI!“

Agnes, 72 Jahre

„Schee is woan!“

Kerstin, 32 J.

„War do ned omoi a Schuagschäft herin?“

Josef, 64 J.

„Do habds iatz owa scho vej mer Blotz.“

Rudi, 45 J.

„Sauber! Gratuliere!“

Kathrin, 46 J.

„Geil“

Jonas, 7 J.

„Mocht scho ebs her.“

Maria, 22 J.

„Des is halt doch a 1-A-Lage“

Karl-Heinz, 52 J.



DANKE!

FreYohr

Habt´s des scho ghört?
– Was das FREYOHR so
alles erlauscht...

Wo samma denn? – Irrfahrt des Freyunger Stadtrats zur Gartenschau

Da hatte der Freyunger Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich doch eine prima Idee gehabt: Der Freyunger Stadtrat sollte eine Exkursion zur Kleinen Bayerischen Landesgartenschau nach Alzenau unternehmen. Man wollte sich vor Ort informieren, wie das Gartenschaukonzept der Stadt Alzenau aussah und wie dieses umgesetzt worden war. Schließlich will Freyung sich ja für die Landesgartenschau im Jahr 2025 bewerben. Und Alzenau scheint geographisch nicht aus der Welt zu sein. Zwar weit weg, quasi im nordwestlichsten Zipfel Bayerns, aber eben doch auf allen Landkarten unschwer zu finden. Möchte man meinen.

Dennoch ging der Freyunger Busfahrer, der die kostbare Stadtratsfracht nach Alzenau transportierte, auf Nummer sicher: Er wollte auf ein Navi vertrauen. Genau genommen sogar auf drei Navis. Da konnte ja gar nichts schief gehen bei der Anfahrt. Aber weit gefehlt! Denn zwei dieser Navis schienen von Alzenau und der ins Gerät eingegebenen Adresse offenbar noch nichts gehört zu haben. Die Geräte führten den Bus gründlich in die Irre. So kurvten die Freyunger ziellos und endlos in der unterfränkischen Landschaft herum. Sowohl das erste Navi als auch das zweite sahen sich nicht in der Lage, den Bus zu dem angestrebten Zielort zu führen. Es machte sich bereits gelinde Verzweiflung breit unter den Freyungern, so desorientiert in der Fremde! Aber schließlich erlöste sie das dritte Navi von ihren Qualen. Letztlich fanden die Freyunger Gäste mit erheblicher Verspätung, erschöpft, durstig und mächtig hungrig in den späteren Abendstunden doch noch ihr Quartier. Dem dritten Navi sei Dank.

Man sah sich um zwei Erfahrungen reicher: Navis ticken manchmal schon arg seltsam. Und nicht nur die Gartenschau selbst war reizvoll, sondern auch die Gegend rund um Alzenau, die man so ausgiebig und unfreiwillig erkundet hatte.



Foto: Privat

Foto: Oliver Wagner, Stadt Freyung



Der Weiher im Auenpark – ein „Feucht“-Gebiet der besonderen Art

Der Weiher im Auenpark ist nicht die Adria. Und ein schnuckeliger Badesee ist er auch nicht. Als Biotop überlässt man ihn

weitgehend der Natur. Da entwickelt sich dann eben eine entsprechende Flora und Fauna. Gut so!

In der vergangenen Hitzeperiode meinten es aber diese Flora und Fauna etwas zu gut: Die Algen wucherten gewaltig, das Wasser des Weihers war kaum noch zu erahnen. Dafür roch man es bzw. die Algenbrühe. Ein Grund zum Handeln, sagte sich Manfred Feucht vom städtischen Bauamt. Er erklärte den Weiher quasi zum „Feucht“-Gebiet der besonderen Art. Der Bauhof nahm sich des Weihers an: Das Wasser wurde abgepumpt, der Schlamm ausgebaggert, anschließend frisches Wasser zugeführt. Die Freyunger Erholungssuchenden und unsere Gäste wird es freuen. Und vielleicht auch den Auenpark-Biber bzw. dessen Familie. Vielleicht entsteht für ihn aus Bibersicht ein Freyunger „Biberione“. Wo doch so viele Freyunger nach Bibione fahren, sollte man dem Auenpark-Biber doch auch ein attraktives Wasservergnügen gönnen, ein Auenpark-Biberione. Wenn der Biber überhaupt noch da ist! Denn bei den Arbeiten am Weiher hat man ihn nicht gesichtet. Aber schließlich sind Biber eher scheue Wesen und stellen sich nicht zur Schau wie die Badetouristen in Bibione oder der eitle „Namenskollege“ Justin Bieber.

Intendant Peter Baumgardt: „Wir unterschätzen die Provinz“

Einmal mehr durfte sich Freyung heuer als Veranstaltungsort für die „Europäischen Wochen“ präsentieren. Im BuchCafé Lang fand eine Lesung mit dem Lyriker Reiner Kunze und dem Intendanten der Europäischen Wochen Peter Baumgardt statt. Eine hochkarätige Veranstaltung also. Peter Baumgardt schien ja anfänglich noch etwas skeptisch, ob eine derartige Veranstaltung vom Buchcafé geschultert werden könnte. Sicherheitshalber sorgte Peter Baumgardt deshalb für ein beträchtliches Equipment an Bühne und Bühnentechnik. Vielleicht wäre dieser Aufwand ja gar nicht nötig gewesen, denn mit solchen Veranstaltungen hat Heinz Lang ja hinreichend Erfahrung.

Als dann alles wunderbar klappte und die Veranstaltung sehr gut besucht war, gab Intendant Peter Baumgardt zu: „Wir unterschätzen die Provinz.“ Und er meinte dies als großes Kompliment für Heinz Lang und das Publikum aus der Region.

Schmucke Freyunger „Models“ werben für das Wandern

Das Wandern ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten der Urlauber und auch der Einheimischen. Da man in der Stadt das weiß, möchte man die Wandermöglichkeiten in unserer Region auch attraktiv in der Werbung anpreisen. Dazu benötigte die Stadtverwaltung kürzlich attraktive Wander-Models. Allzulange brauchte man nicht zu suchen, bis man die Wunschbesetzung gefunden hatte. Die Freyunger Inge Simeth und Josef Hilgart posierten dekorativ inmitten unserer wunderbaren Natur. Der Entschluss fiel beiden nicht allzu schwer und Inge Simeth betonte: „Für Freyung tu ich alles.“ Mit Erfolg. Das Foto mit unseren „Models“ macht doch Lust aufs Wandern. Oder?



Foto: Stadt Freyung

Förderprogramme der Stadt – Baumaßnahmen im Stadtkern lohnen sich!

Das Zentrum einer Stadt gilt häufig als Aushängeschild der Stadt, als „gute Stube“ sozusagen. Einzelhandel und Gastronomie beleben die Stadt und verbessern die Lebensqualität für Einheimische und Touristen. Ein attraktives Stadtzentrum strahlt auch positiv auf das Umland aus. Die Stadt Freyung will deshalb gezielt Baumaßnahmen im Ortskern fördern. Dazu gibt es nach wie vor das bewährte „Fassadenprogramm“. Ziel ist es hierbei, Baumaßnahmen, die eine Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes bewirken, zu unterstützen.

Seit Beginn des Jahres 2015 wurde außerdem das so genannte „Geschäftsflächenprogramm“ aufgelegt. Durch dieses Programm sollen Um- und Ausbaumaßnahmen in der Erdgeschossenebene gefördert werden, wenn es darum geht, neue Geschäfts-, Dienstleistungs- und Handwerksflächen einzurichten. Dadurch will man Leerstände vermeiden. Diese Förderung ist möglich bis zu einer Gesamtfläche von 300 Quadratmetern.

Nähere Information hierzu sind beim Bauamt der Stadt Freyung zu erfragen.

Ein gebürtiger Nigerianer fühlt sich „sauwohl“ im Bayerischen Wald

Dass sich ein Färbiger, der hier wohnt, im Bayerischen Wald sehr wohl fühlen kann, ist für jeden „Waidler“ eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Und auch, dass eine Integration problemlos möglich ist. Für die „Süddeutsche Zeitung“ scheint Derartiges aber noch etwas exotisch und ungewöhnlich zu sein. So erschien kürzlich in der SZ ein umfangreiches Interview mit Josef „Sepp“ David, einem gebürtigen Nigerianer, der seit einigen Jahren in Rehberg lebt. Sepp David frönt dem Hobby Blasmusik und er spielt aktiv in der Graineter Blaskapelle mit. Mit seiner neuen Heimat hat Sepp nicht die geringsten Probleme. Im Gegenteil. Er bringt dies auch deftig bairisch auf den Punkt, indem er sagt: „Ich fühle mich sauwohl hier.“ Und: „Ich bin Bayer, durch und durch. Ein bayerischer Bua eben.“ Integration gelingt also auch in der Provinz. Wie sagte Peter Baumgardt so schön: „Wir unterschätzen die Provinz.“

Gestaltung, Foto: Helmut Viertel

Unsere Öffnungszeiten im
Brauereiverkauf:
Mo – Fr: 8 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Schon unser naturtrübes
Zwickl probiert?



FreYbier für alle.



„Meisterlich!“

Unser Helles ist sicher eines der besten Biere der Region. Warum? Weil wir im Gegensatz zu industriell hergestelltem Bier mehr Zeit in den Brauprozess investieren. So dauert bei uns z.B. die offene Gärung eine Woche und die Lagerung etwa sechs Wochen, damit sich die natürliche Kohlensäure bilden und das Bier im Geschmack reifen kann. Außerdem verzichten wir konsequent auf Pasteurisierung. Vitamine, Nähr- und Geschmacksstoffe bleiben so erhalten. Das schmeckt man.

Ihre FreYbier-Bräuer

Lang Bräu Freyung eG
Telefon 08551 / 5776-0
www.langbraeu.de

28.09. – 04.10.2015

Kulinarischer Herbst in Freyung

Wenn sich der Wald färbt, die Luft frischer wird, die Sonne nach und nach ihre Kraft verliert, dann hält der Herbst auch Einzug bei uns im Woid! Nach den heißen Sommertagen steigt wieder der Appetit, die Lust auf qualitativ hochwertige, regionale Gerichte. Kulinarisch bietet der Herbst viele tolle Schmankerl! Frische Schwammerl, leckere Wildspezialitäten, deftige Brotzeiten, wärmende Suppen und vieles mehr.

Die Freyunger Wirte laden deshalb zum „Kulinarischen Herbst“ in der Woche vom 28. September bis 4. Oktober 2015 ein. Bereits zum 2. Mal servieren die Gastronomen in ihren Wirtshäusern, Restaurants, Bistros und Bars lukullische

Herbst-Köstlichkeiten mit regionalen Zutaten aus dem Bayerwald.

„Im Sommer will der Gast lieber leichte und gesunde Kost, aber im Herbst, wenn’s draußen kälter wird, freut man sich auch auf etwas Deftigeres“, so Thomas Andres, Vorsitzender der Wirtsgemeinschaft! Trotzdem wird aber der Gesundheitsbewusste nicht zu kurz kommen: „Natürlich wird es auch leckere Salatvariationen mit gerösteten Pilzen usw. geben!“ Auf jeden Fall wird für jeden Geschmack was dabei sein.

Nicht zu vergessen ist natürlich das süffige Bier der heimischen Brauereien. Neben der gastronomischen Vielfalt in

Freyung bieten die Gastronomie-Betriebe auch eine gute Auswahl an verschiedenen Bieren. So wird der Durst erst recht zum Vergnügen!

Den Abschluss des „Kulinarischen Herbstes“ macht der Sonnytag am 4. Oktober 2015. Am letzten Sonnytag in diesem Jahr wird es wieder besondere Schmankerl zum Sonnytag-Preis in den Wirtshäusern im Stadtgebiet geben.

Die Freyunger Wirte freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen tolle Herbsttage!



© lom123 - fotolia.de



Freuen Sie sich auf eine besondere Auswahl feiner regionaler Herbst-Schmankerl!

KULINARISCHER HERBST

28.09.–04.10. HERBST

Wir sind dabei: Landhotel-Gasthof Brodinger, Danibauer, Fräulein Graf, Passauer Hof, Landgasthaus Schuster, Restaurant Uhrmann, Veicht, Wirtshaus Zum Wendl

Kemmts eina!

Was haben die Lang Bräu Freyung eG, die First Stop Reifen Auto Service GmbH, Optik Gibis und die Hörakustik Gerhard Stumpe KG gemeinsam? Außer, dass Sie als regionales Unternehmen für ihre Mitarbeiter Arbeitsplätze und für ihre Kunden ein Angebot vor Ort schaffen? Außer, dass sie damit die Lebensqualität in der Region durch Nahversorgung langfristig sicherstellen? Genau! – Am Sonnytag, dem 04. Oktober, ist in den vier Betrieben Tag der offenen Tür. Kommen Sie vorbei und blicken Sie hinter die Kulissen – man freut sich auf Sie!



Foto: Optik Gibis

Optik Gibis

Wo Stadtplatz 4, Freyung, Direkter Zugang aus der Tiefgarage durch das StadtplatzCenter möglich
Was Brillen, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, vergrößernde Sehhilfen ++ umfangreiche Dienstleitungen rund ums Sehen mit Tests und Messungen (z.B. Augeninnendruck) ++ eigene Werkstatt ++ Einrichtung mit viel Wärme und familiär Atmosphäre
Wie viele 4 Mitarbeiter
Seit wann 1998

- Am 04. Oktober von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**
- ✓ offene Türen bis in die Werkstatt mit Vorführungen
 - ✓ kostenloser Computertest
 - ✓ kostenlose Messung des Augeninnendrucks
 - ✓ auf alle Sonnenbrillen 25 % bis 50 %

Optik Gibis
 VERTRAUT. VERSORGT. DAHOAM.



Foto: Helmut Viertel

Lang Bräu Freyung eG

Wo Langgasse 2, Freyung
Was Traditionsbrauerei und seit 2014 eingetragene Genossenschaft ++ Sortiment: Zwickl, Helles, Festbier, helles und dunkles Hefeweizen, Export-Dunkel, Pils, 1856, 1856 Lemon, Radler und an nichtalkoholischen Getränken: Cola-Mix, Orangen- und Zitronenlimonade, Topfit Orangen-Fruchtsaftgetränk, Tafelwasser ++ Verantwortung für die Region ++ Qualitätsbewusstsein ++ Zusammenhalt
Wie viele 15 Mitarbeiter
Seit wann Brauerei seit 1856, Genossenschaft seit 01.06.2014

Am 04. Oktober von 12.00 bis 16.00 Uhr stündlich eine Brauereiführung, Treffpunkt Eingang Sudhaus



FreYbier für alle.



Foto: First Stop

First Stop Reifen Auto Service GmbH

Wo Am Bahnhof 30, Freyung
Was Reifenfachhändler ++ Reifenservice ++ große Auswahl anderer Auto-Services wie Inspektion, Achsvermessung, Ölwechsel, Autobatterien, elektronische Fahrzeugdiagnose (OBD), Bremsen, Auspuffanlage, Stoßdämpfer usw. ++ hoher Service-Gedanke ++ Freude an der Arbeit
Wie viele 6 Mitarbeiter
Seit wann seit 2004 in Freyung

- Am 04. Oktober von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**
- ✓ Winterreifenwechsel: pro Auto gehen 5 Euro an die Palliativ-Station Waldkirchen
 - ✓ Bei jedem verbindlichen Arbeitsauftrag ab 20 Euro, der an diesem Tag erstellt wird, gehen 5 Euro an die Palliativ-Station Waldkirchen
 - ✓ Tolle Sonderangebote an Winterkompletträdern und Winterreifen für sämtliche Fahrzeuge
 - ✓ Tombola mit vielen Preisen, Lospreis 1 Euro, Erlös geht ebenfalls an die Palliativ-Station Waldkirchen
 - ✓ Die Firma Bridgestone stellt einen Dummy und einen Fahrsimulator zur Verfügung
 - ✓ Bewirtung durch die Feuerschützengesellschaft Freyung mit Grillfleisch, Bratwurst, Bier und Getränken, Kaffee und Kuchen



Foto: Hörakustik Stumpe

Hörakustik Gerhard Stumpe KG

Wo Stadtplatz 11, Freyung
Was Hörgeräte-Versorgung und Nachbetreuung ++ Hörtests ++ individueller Gehörschutz für die Freizeit und den Arbeitsplatz ++ Pädakustik (Hörgeräte-Versorgung bei Kindern) ++ Tinnitus-Beratung und Tinnitusgeräte-Anpassung ++ Otoplastik-Labor ++ Hörgeräte-Sonderversorgungen für die Berufsgenossenschaften ++ Schwerhörigentelefone und Handys ++ Zusatzgeräte für Fernsehen und Radio ++ höchster Qualitätsanspruch ++ immer ein offenes Ohr
Wie viele 10 Mitarbeiter
Seit wann 1995

- Am 04. Oktober von 12.00 bis 16.00 Uhr geöffnet**
- ✓ kostenloser Hörtest
 - ✓ Hörgerätekontrolle und Beratung
 - ✓ Vorführung von TV-Zusatzgeräten an der Fernsehwand





81%



der Lebensgefährten und Ehepartner sagen:

«Ich bin froh, dass mein Partner ein Hörgerät trägt.»

Kommen Sie vorbei -
Testen Sie jetzt die neuen Phonak Venture-Hörgeräte!

PHONAK
life is on

*Studie «Hören ist Leben», Hear the world, 2011

Beratung	HÖRAKUSTIK gerhard stumpe ^{KG} Moderne Hörgeräte-Technik aus Meisterhand	
Hörsysteme		
Hörtest		
Lärmschutz		
Tinnitus		
Pädakustik		
94078 Freyung Stadtplatz 11 Tel. 08551/910075 Fax 08551/910058	94065 Waldkirchen Schmiedgasse 16 Tel. 08581/98877-0 Fax 08581/98877-1	94104 Tittling Muggenthaler Str. 18 Tel. 08504/923526 Fax 08504/923834
www.hoerakustik-stumpe.de		

Stadtplatz 4-10 | Freyung | Tel. 08551/91560

f trendline.freyung | Styling: Seitenscheitel | Foto: FotoArt | Konzept & Design: Helmut Viertel

Julia aus Riedlhütte
 „...weil ich mir
 immer etwas
 finde!“



- ✓ Am SonnYtag entspannt einkaufen von 12-17 Uhr
- ✓ Gratis Parken im Parkhaus StadtplatzCenter, Zufahrt über Hammerberg
- ✓ Saisonschlussverkauf in unserer Trachtenabteilung – zahlreiche Dirndl und Einzelteile um bis zu **30 % reduziert**



TRENDline
 FASHION IN FREYUNG.

19. Wolfsteiner Herbst

Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste!

Vom 02.10. bis 22.11.15 finden zum 19. Male die Kulturwochen „Wolfsteiner Herbst“ statt. Die seit 1979 in zweijährigem Turnus stattfindenden Kulturwochen sind zu einem unverzichtbaren Bestandteil der kulturellen Szene im ostbayerischen Grenzland geworden. Den Veranstaltern – das sind der Kulturkreis Freyung-Grafenau e.V., die beiden Städte Freyung und Waldkirchen und der Landkreis Freyung-Grafenau – ist es wiederum gelungen, ein attraktives und vielfältiges Programm zusammenzustellen, von klassischer Musik über Jazz zur Volksmusik, vom Kindertheater bis zur Laienbühne; Bildende Kunst und Literatur sind Bestandteile des umfangreichen Programms.

Sie alle sind zu den Festwochen herzlichst eingeladen. Mit Ihrer Teilnahme, aber auch mit Ihrer finanziellen Unterstützung in Form von Spenden und Sponsoring, sind Sie ein wesentlicher Faktor bei der gelingenden Umsetzung des „Wolfsteiner Herbstes“. Sie tragen dazu bei, dass hochwertige Kultur aus der Region für die Region gestaltet und vermittelt wird. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei den Veranstaltungen möglichst oft begrüßen können.



Dr. Olaf Heinrich
Bürgermeister
Freyung



Sebastian Gruber
Landrat



Heinz Pollak
Bürgermeister
Waldkirchen



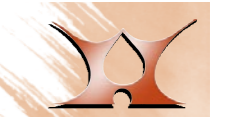
Peter Baumgardt
Schirmherr



Dr. Claus Kappl
Vorsitzender des Kulturkreises
Freyung-Grafenau e.V.

Programm 02.10. bis 22.11.2015

WOLFSTEINER HERBST 19. WOLFSTEINER HERBST 2015



Nr.	Datum	Uhrzeit	Ort, Lokal	Veranstaltung	Eintritt
01	Fr 02. Oktober	18.00 Uhr	Freyung, Kurhaus	Eröffnung der Kulturwochen mit Festvortrag	
02	Fr 02. Oktober	19.00 Uhr	Freyung, Kurhaus	Eröffnung der Kunstaussstellung Franziska Lankes	
03	Sa 03. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, Kurhaus	„Karl Valentin“ mit M. Lerchenberg & J.-H. Hecker	15,00
04	Di 06. Oktober	19.30 Uhr	Waldkirchen, HNKKJ	Autorenlesung mit Claudia Schreiber	8,00
05	Fr 09. Oktober	19.30 Uhr	Waldkirchen, Gymnasium	Jazz mit Tom Jan und Barney Girlinger	12,00
06	Sa 10. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, Kurhaus	„Die Hochstapler-Revue“ mit Chr. Auer & T. M. Froidl	15,00
07	So 11. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, Stadtpfarrkirche	Singspiel „König David“	8,00
08	Di 13. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, Restaurant Maharani	Die Vorleser	8,00
09	Fr 16. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, Kurhaus	Tölzer Knabenchor	15,00
10	Sa 17. Oktober	19.30 Uhr	Röhrnbach, Pfarrkirche	Singspiel „König David“	8,00
11	So 18. Oktober	15.00 Uhr	Waldkirchen, Bürgerhaus	So kling' s herent und drent	8,00
12	Di 20. Oktober	08.30 Uhr	Waldkirchen, Bürgerhaus	Theater für Kindergärten	3,00
13	Mi 21. Oktober	08.30 Uhr	Freyung, Kurhaus	Theater für Kindergärten	3,00
14	Mi 21. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, BuchCafe Lang	Lesung mit Marita Haller	5,00
15	Do 22. Oktober	08.30 Uhr	Freyung, Kurhaus	Theater für Grundschulen	3,00
16	Fr 23. Oktober	08.30 Uhr	Waldkirchen, Bürgerhaus	Theater für Grundschulen	3,00
17	Sa 24. Oktober	19.30 Uhr	Waldkirchen, Gymnasium	Spatzenquartett	12,00
18	Fr 30. Oktober	19.30 Uhr	Freyung, Kurhaus	Stadtkapelle Freyung	10,00
19	Sa 07. November	19.30 Uhr	Waldkirchen, Bürgerhaus	Vortrag Franz Alt	12,00
20	So 08. November	19.30 Uhr	Perlesreut, Pfarrkirche	Singspiel „König David“	8,00
21	Fr 13. November	19.30 Uhr	Jandelsbrunn, Alte Schule	Theatergruppe Jandelsbrunn	8,00
22	Fr 13. November	19.30 Uhr	Waldkirchen, Stadtpfarrkirche	Orgelkonzert Vogl/Gress	8,00
23	Sa 14. November	19.30 Uhr	Jandelsbrunn, Alte Schule	Theatergruppe Jandelsbrunn	8,00
24	Fr 20. November	19.30 Uhr	Jandelsbrunn, Alte Schule	Theatergruppe Jandelsbrunn	8,00
25	Sa 21. November	19.30 Uhr	Waldkirchen, Bürgerhaus	Stadtkapelle Waldkirchen	12,00
26	So 22. November	15.00 Uhr	Jandelsbrunn, Alte Schule	Theatergruppe Jandelsbrunn	8,00



Schön wär's

In Freyung rührt sich was. An allen Ecken und Enden wurde und wird gebaut. Veicht-Haus, Stadtplatzcenter, Wiesbauerhaus. Der Kirchplatz erstrahlt in neuem Glanz, die stattlichen Häuser am Stadtplatz haben sich ein „Brautkleid“ zugelegt. Auch die nach außen bisher, gelinde gesagt, eher unansehnliche Brauerei, verändert sich zum Positiven und wird dies auch weiter tun. Die Liste ließe sich beliebig fortführen. Vom Ortinger-Haus bis hin zum geplanten Umbau des Busbahnhofes in der Stadt. Freyung bewegt sich.

Alles bestens also? Nicht ganz! Denn inmitten der herausgeputzten Umgebung fristen einige Häuser im Stadtzentrum noch ein arges Mauerblümchendasein.

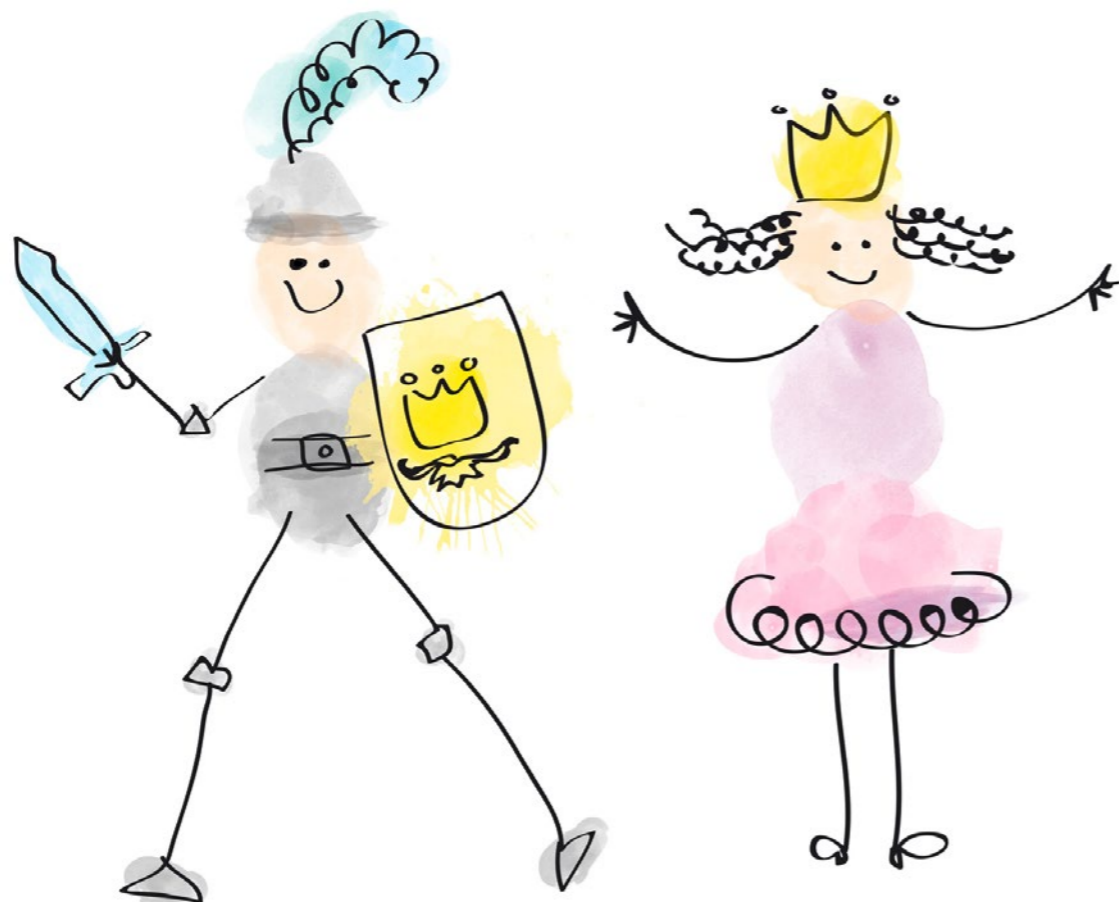
Da vergammelt die Fassade in düsterem Grau, die ehemaligen Verkaufsräume stehen leer, das Gesamtbild des Gebäudes wirkt alles andere einladend. Weder für Gäste noch für die Freyunger. Fremdkörper im ansonsten so gelungen restaurierten Ensemble. Aber diese Gebäude hätten Potential: beste Lage, Aussicht auf umfangreiche Laufkundschaft, prima Renditechancen.

Aber noch herrscht Tristesse: zum Beispiel gähnende Leere, wo es bis vor kurzem zumindest noch bunte Blumen zu kaufen gab. Aber vielleicht bleibt dies ja nicht lange so. Vielleicht kommt ja bald der Prinz, der die im Dornröschenschlaf verharrenden Häuserprinzessinnen wachküst. Schön wär's.

Aber vielleicht muss man den oder die „Prinzen“ selbst erst wachküssen, um in ihnen die „Dornröschenküssaktivitäten“ zu wecken. Auch die Stadt Freyung hat Interesse daran, dass Leerstände vermieden werden und die Innenstadt aufgewertet wird. Siehe Fassaden- und vor allem das neue Geschäftsflächenprogramm!

Also wünschen wir dem oder den „Prinzen“: Küsst euere Dornröschchen wach! Förderprogramme! Mehr sog i ned.

Gerd Ruhland



Veranstaltungen

OKTOBER 2015

SO., 04. OKTOBER

Herbst-Sonntag – Stadtplatz Freyung

SO., 04. OKTOBER, 13.00 – 17.00 UHR

Boarisch auf'spuit und tanzt – Schramlhaus – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

SA., 10. OKTOBER, 19.30 UHR

Musik bei Kerzenschein und Wein mit „ZwerXt“ – Evang.-Luth. Friedenskirche, Freyung



MI., 21. OKTOBER, 19.30 UHR

Lesung „Auf Schmugglerpfaden“ – Lebendige Geschichte erzählt von der Zwieseler Autorin Marta Haller – Bücher Lang



FR., 23. OKTOBER, 19.30 UHR

„Landluft“ und „Tom & Basti“ – im Kurhaus Freyung – VVK: Bücher Lang Tel. 08551/6060

FR., 30. OKTOBER

FreYnacht – Stadtplatz Freyung

NOVEMBER 2015

FR., 13. NOVEMBER, 20.00 UHR

„A Musi, a Gsang und gmiadlige Leid“ – Passauer Hof – Eintritt frei

SA., 28. NOVEMBER, AB 10.00 UHR

JUFINALE – 14. Niederbayerisches Jugendfilmfestival – Cineplex Freyung – Eintritt frei

DEZEMBER 2015

SA., 12. DEZEMBER, 19.30 UHR

Hagen Rether „Liebe“ – im Kurhaus Freyung – VVK: 26,50 €; AK: 28,00 € (Bücher Lang, PNP) Einer der renommiertesten Kabarettisten kommt nach Freyung: der mit dem Deutschen Kabarettpreis ausgestattete Hagen Rether gastiert mit seinem Programm „Liebe“ im Kurhaus!



Kinder- und Herrenschuhe gesucht!

Für unsere Flüchtlinge in Freyung suchen wir gut erhaltene Kinder- und Herrenschuhe. Abgegeben werden können diese direkt an der Registrierungsstelle am Geyersberg.

Herzlichen Dank!



Impressum

Herausgeber:
Netzwerk GbR – Heinz Lang,
Norbert Krensteiner, Richard Gabis
Stadtplatz 4
94078 Freyung
Redaktionsleitung und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Heinz Lang
Redakteure: Raimund Pauli, Laura Hermann, Gerd Ruhland
Auflage: 16.000
Erscheinungsweise: 4x jährlich
E-Mail: redaktion@freyblick.de
E-Mail: anzeigen@freyblick.de
Telefon: 08551/9163771
Hinweis: Alle durch den FreYblick und deren Mitarbeiter gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Daher kann eine Verwendung dieser in anderen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktionsleitung erfolgen.
Layout: Helmut Viertel
Druck: M+W-Zeitschriftenverlag GmbH
Titelfoto: © Linda IOSIVONI – fotolia.de



Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt
am 3. Oktober 2015 im Freilichtmuseum Finsterau

Programm

Wann	Was	Wo
13 / 15 Uhr	1 „Lausbuam-Gschichtn“ mit Peter Bachmayr	Außergefilder Stube in der Ehrn (1. OG)
13 / 14 / 15 / 16 Uhr	2 Museumsführungen	Treffpunkt: Spielplatz (Kreuzung)
14-17 Uhr	3 Boarisch aufg'spuit und tanzt	Salettl
	4 Feuerwehrausstellung: Martinshorn und Florianifeier Kinder können die Feuerwehrspritze und Löschhäuschen testen	Eingang und am Spielplatz
	5 Präsentation der ILE-Gemeinden	Eingangsbereich
	6 Markt der Regionen mit Schnapsbrenner, Imker, Kränze, Keramik, Filzartikel...	Eingangsbereich
	7 Den Nagel auf den Kopf treffen	Schmiede
	8 Loiderwagl-Rennen, Alte Spiele	Kappl-Hof und Sachl
	9 Brotbacken	Kappl-Hof
	10 Bogenschießen	Kappl-Hof
	11 Bauernhof-Tiere (Schafe, Hühner, Hasen, o. ä.)	Sachl
	12 Die „Wiese“ auf dem Butterbrot Buttern und Kosten von Butterbroten mit Wiesenkräutern	Tanzerhof
	13 Drechseln	Raidl-Haus
	13 Kartoffelfeuer	Raidl-Haus
	14 Krapfen und Strizal	Petzi-Hof
	15 Zigarrenmanufaktur	Petzi-Hof (Inhaus)
	16 Klöpplerinnen	Petzi-Hof (Stube)
	17 Holzhandwerker (Rechen, Schindeln)	Schanzer-Häusl
	17 Bastelaktion: Bäume pflanzen	Schanzer-Häusl
	18 Oldtimerclub Wolfstein	Hirschkopfhütte
	19 eBike-Parcour	Bauhof

ganztags von 11 – 17 Uhr

Übersichtskarte

